

Lerngewohnt, motiviert und vielfältig qualifiziert: Teilnehmendenprofil der Niveaustufen B2 bis C2

Von November 2015 bis Januar 2016 hat die IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch eine Befragung von Kursteilnehmenden durchgeführt, die allgemeinsprachliche Kurse der Niveaustufen B2 bis C2 besuchten. Diese Befragung verfolgte das Ziel, Sprachbedarfe der Teilnehmenden zu ermitteln, die Zielgruppe zu beschreiben und das Anforderungsprofil zu erstellen. Die Ergebnisse der Befragung werden für die Entwicklung eines „Curriculums B2-C2 für allgemeinsprachliche Deutschkurse“ verwendet. Mit dem folgenden Beitrag wollen wir unseren Lesern einen Einblick in die ersten Ergebnisse der Auswertung verschaffen.

Soziodemografische Merkmale der Befragten:

An der Befragung haben drei Träger teilgenommen: VHS Bremen, VHS Hamburg und Aristoteles Institut Bremen. Insgesamt wurden 48 Teilnehmende (im Folgenden TN) befragt, davon sind 35 TN weiblich und 13 TN männlich. Das Alter der Befragten, das zum Zeitpunkt der Befragung zwischen 18 und 50 Jahren mit dem Durchschnittsalter 32,7 Jahren lag, zeugt davon, dass die oben erwähnten Kurse ein weites Spektrum an Altersgruppen abdecken. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Deutschland betrug 46,7 Monate, was ungefähr 3 Jahren und 10 Monaten entspricht.

Laut der Angaben kommen die TN aus 27 Herkunftsländern: aus der Ukraine und Syrien kommen jeweils 5 TN; der Iran, Ägypten, Russland, Italien, Ungarn, Libanon, Spanien und die Türkei sind mit jeweils 2 TN vertreten. Aus Pakistan, Bulgarien, Kolumbien, Palästina, Rumänien, Weißrussland und anderen Herkunftsländern stammen jeweils ein TN.

Lernende in den genannten Kursen sind aus unterschiedlichen Motiven nach Deutschland gekommen. Der meist genannte Grund für den Aufenthalt im Zielsprachenland ist Familie: 20 TN haben diesen Grund angegeben, gefolgt von Studium (12 TN) und Arbeit (10 TN). 5 TN haben Flucht als Grund des Aufenthalts in Deutschland angegeben. Weitere Gründe für den Aufenthalt in Deutschland sind Forschung (3 TN), Tourismus, Erlernen der deutschen Sprache und Kulturaustausch (jeweils 1TN). 50 % der Befragten hatten vor dem Aufenthalt in Deutschland Auslandserfahrung in anderen Ländern gewonnen.

Bildungshintergrund und Berufe:

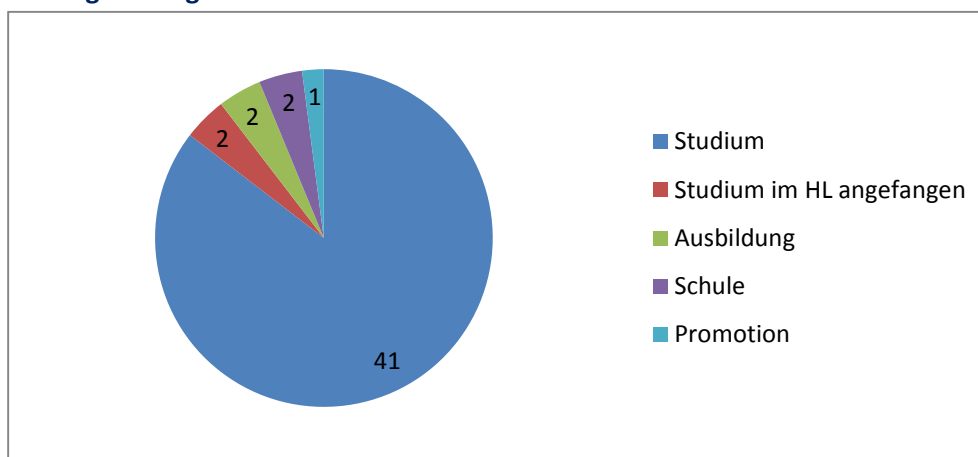


Abbildung 1: Höchster Bildungsabschluss der Befragten

Wie am Schaubild leicht zu erkennen ist, haben die meisten TN (42) in ihren Heimatländern eine Universität absolviert. Bei der Angabe von mehreren Abschlüssen wurde der höchste Abschluss bei der Auswertung verwendet.

Ein TN hat nach dem Abschluss der Universität einen Dokortitel erworben. 2 TN haben sich in ihren Heimatländern an einer Universität immatrikulieren lassen und sind nach dem ersten Semester nach Deutschland gekommen. 2 TN haben eine Ausbildung gemacht und 2 TN sind sofort nach der Schule nach Deutschland gekommen. Den Antworten zufolge kann man sagen, dass an den B2-C2 Kursen lerngewohnte Migranten teilnehmen.

In den oben erwähnten Kursen sind durchaus akademische Berufe wie Ärzte, Lehrkräfte, Ingenieure und Betriebswirtschaftler vertreten. 2 TN haben eine Ausbildung im Krankenpflegebereich in ihren Heimatländern gemacht.

Deutsch und andere Fremdsprachen:

Alle TN sprechen mindestens eine weitere Fremdsprache außer Deutsch. Die meistgesprochene Fremdsprache nach Deutsch ist Englisch gefolgt von Französisch und Russisch. Insgesamt wurden 11 Fremdsprachen erwähnt, die vom Anfängerniveau bis zum muttersprachlichen Niveau beherrscht wurden.

Mehr als die Hälfte der Befragten (28 TN) haben einen Integrationskurs besucht, 20 TN haben an anderen Kurstypen teilgenommen.

Als ein angestrebtes Ziel im aktuellen Deutschkurs wurde der Wunsch, Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, genannt. Sowohl Integration als auch Vorbereitung auf eine Sprachprüfung werden als weitere Ziele des aktuellen Deutschkurses angegeben. Weitere Angaben kann man der Abbildung 2 entnehmen:

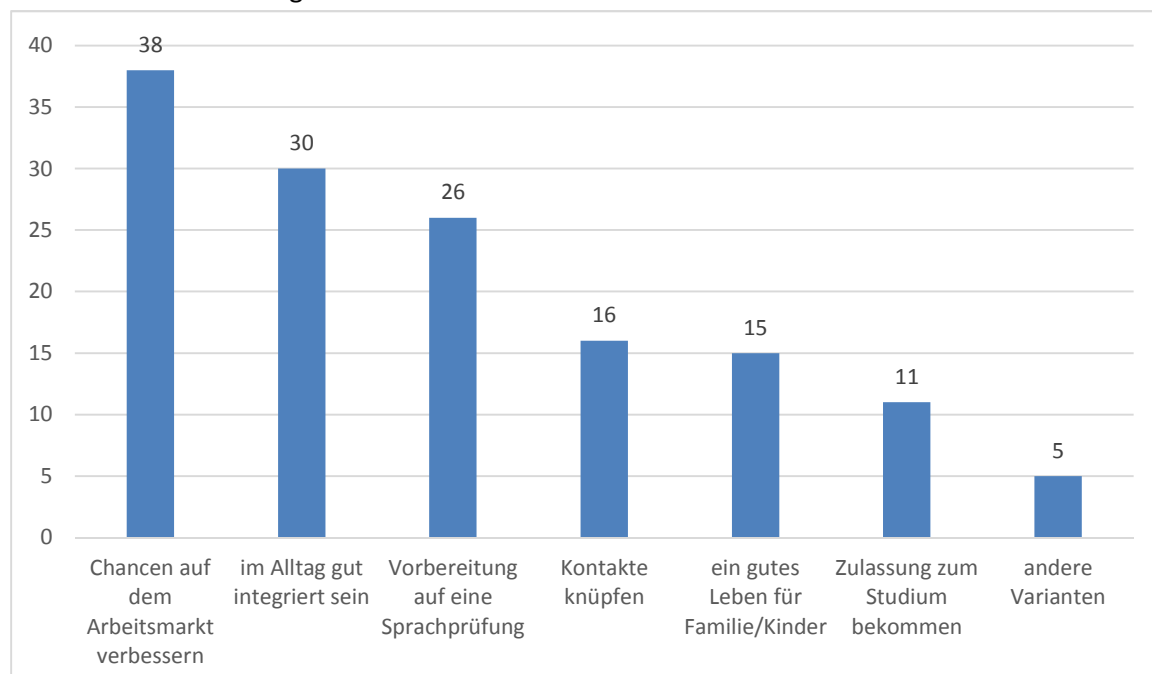


Abbildung 2: Angestrebte Ziele im aktuellen Deutschkurs

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die oben geschilderte Heterogenität der Sprachkursteilnehmenden die Kursstruktur, die Auswahl der Themen sowie auch die Lernmotivation beeinflussen. Die angestrebten Lernziele und Lerninhalte müssen sich an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientieren. Lehrkräften, die in diesen Kursen arbeiten, wird geraten, Sprachbedarfsermittlungen durchzuführen und Kurse zielgruppenorientierend zu gestalten.

Dr. Olga Haber, verantwortlich für das Projekt „Curriculum B2-C2 für allgemeinsprachliche Deutschkurse“